3. Beilage zu Nr. 83 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 7. April 1908.

Deutscher Reichstag.

140. Sitzung, Sonnabend, 4. April, 1 Uhr.

Zweite Lesung des Vereinsgesetzes.
Der Sprachenparagraph.

Die Beratung wird fortgesetzt beim § 7, dem Sprachenparagraphen. Danach sind die Verhandlungen in öffentlichen Versammlungen in deutscher Sprache zu führen. Diese Vorschriften finden auf internationale Kongresse, sowie auf Versammlungen der Wahlberechtigten zum Betriebe der Wahlen für den Reichstag und für die gesetzgebenden Versammlungen der Bundesstaaten und Elsaß-Lothringens vom Tage der amtlichen Bekanntmachung des Wahltages bis zur Beendigung der Wahlhandlung keine Anwendung. Die Zulässigkeit weiterer Ausnahmen regelt die Landesgesetzgebung. Jedoch ist in Landesteilen, in denen zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes alteingesessene Bevölkerungsteile nichtdeutscher Muttersprache vorhanden sind, sofern diese Bevölkerungsteile nach dem Ergebnis der jeweilig letzten Volkszählung sechzig vom Hundert der Gesamtbevölkerung übersteigen, während der ersten zwanzig Jahre nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes der Mitgebrauch der nichtdeutschen Sprache gestattet, wenn der Veranstalter der öffentlichen Versammlung mindestens dreimal vierundzwanzig Stunden vor ihrem Beginn der Polizeibehörde die Anzeige erstattet hat, daß und in welcher nichtdeutschen Sprache die Verhandlungen geführt werden sollen. Ueber die Anzeige ist von der Polizeibehörde sofort eine kostenfreie Bescheinigung zu erteilen. Als Landesteile gelten die Bezirke der unteren Verwaltungsbehörden.

Ferner sind, soweit die Landesgesetzgebung Abweichendes nicht bestimmt, Ausnahmen auch mit Genehmigung der Landeszentralbehörde zulässig.

Die Sozialdemokraten beantragen die Streichung des § 7. Die Polen haben den freisinnigen Antrag aus der ersten Lesung der Kommission aufgenommen und beantragen folgenden § 7. „Die Verhandlungen in öffentlichen, anzeigepflichtigen Versammlungen sind in der Regel in deutscher Sprache zu führen usw.

Verbunden wird die Besprechung mit einer Resolution, den Elsaß-Lothringern den Mitgebrauch der französischen Sprache zu gestatten.

Badischer Bundesbevollmächtigter Dr. **Rieser** stellt fest, daß auch die badische Regierung mit dem Vereinsgesetz in der vorliegenden Form einverstanden sei.

Abg. Fürst **Radziwell** (Pole) bekämpft den § 7 und das ganze Gesetz, das eine charakteristische Frucht der ganzen Blockpolitik sei. Durch den geringen Respekt, den man vor der Muttersprache zeige, werde die Würde des Hauses verletzt. Masuren und Wenden sollen von den Schäden des Gesetzes ausgenommen werden. Warum nicht die Polen? Mit dieser Politik mache sich der Reichstag nur lächerlich. (Beifall beim Gegenblock.)

Präsident Graf **Stolberg**: Diesen Vorwurf dürfen Sie dem Hause nicht machen. (Gelächter beim Gegenblock.)

Abg. **Gans Edler zu Putlitz** (kons.): Wir stimmen für den Paragraphen 7 in der Kommissionsfassung, obgleich er uns nicht weitgehend genug ist. Die loyalen Volksteile, Littauer, Masuren und Wenden dürfen durch das Gesetz nicht beunruhigt werden. Der preußische Staat ist den Polen gegenüber in der Notwehr. (Gelächter der Polen.) Er ist den Polen in jeder Beziehung entgegengekommen, aber wir kommen nicht weiter. Wir haben Entsagung geübt und stimmen dem Paragraphen zu. Der Redner weist die Angriffe der Süddeutschen gegen Preußen zurück. Jeder Einzelstaat habe seine Eigenart, die er auch bewahren müsse. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. **Spahn** (Ztr.): Durch den § 7 wird der Gedanke der Gleichheit vor dem Gesetz in jeder Hinsicht verletzt. Man will den Polen das Naturrecht der Muttersprache nehmen. Man will die öffentliche Meinung vergewaltigen. Bismarck hat eine Rassenmischung zwischen Deutschen und Slawen für vorteilhaft gehalten. Warum bekämpft man also die Polen? Sie denken nicht daran, sich von Deutschland loszureißen. Bisher hat der Reichstag jeden Eingriff in die Muttersprache verweigert, nun schlägt er andere Wege ein. Die Freisinnigen haben ihre Prinzipien geopfert. Wir werden gegen den § 7 stimmen. (Beifall im Zentrum und bei den Polen.)

Abg. Dr. **Hieber** (ntl.): Wir hätten den § 7 in der Regierungsfassung vorgezogen, aber eine Mehrheit war dafür in der Kommission nicht zu haben. Darum sind wir mit der jetzigen Fassung einverstanden. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß wir der Regierung die Waffen geben müssen, die sie im Kampfe für das Deutschtum gegen das Polentum braucht. (Beifall.) Wir wollen keinem Volksstamme seine nationale Eigenart nehmen. Aber die Polen benutzen ihre Muttersprache im Dienste politischer Zwecke. Wir müssen Preußen dankbar sein, daß es die deutsche Wacht im Osten gehalten hat, daß es eine treue Stütze deutscher Kultur und ein Träger des deutschen Gedankens in den Ostmarken gewesen ist. Wenn behauptet wurde, daß die polnische Bevölkerung im § 7 den Kampf gegen die katholische Religion sehen würde, so ist das nur ein aufreizendes Schlagwort. (Lebhafte Zustimmung beim Block, Lachen beim Zentrum.) Die staatstreuen Litauer, Masuren und Wenden dürfen nicht beunruhigt werden. Auch für Elsaß-Lothringen wünschen wir keine Verschlechterung des bestehenden Zustandes. Auch im Frankfurter Parlament gab es 1848 eine Polendebatte, auch damals standen Ultramontane und Demokraten zusammen, die Wölfe und die Lämmer. (Heiterkeit.) Wir hoffen, daß der § 7 die Wirkung haben wird, daß die Polen sich nicht als Glieder eines zukünftigen großpolnischen Reiches, sondern des deutschen Reiches fühlen. (Stürmischer Beifall, Zischen der Polen.)

Abg. **Legien** (Soz.): Diesen Fremdkörper im Vereinsgesetz sollen die nationalliberalen rheinisch-westfälischen Großindustriellen angeregt haben. (Hört! Hört! bei den Soz. und im Ztr.) Der Zweck des § 7 ist lediglich der, die gewerkschaftliche Tätigkeit der deutschen Arbeiter zu unterbinden. Herr Müller-Meiningen hat im bayerischen Landtage erklärt, für die Linksliberalen dürfe es in dieser Frage kein Schwanken geben. (Hört! Hört! beim Gegenblock.) Wir werden noch im letzten Augenblick alles versuchen, um das Gesetz zu Fall zu bringen.

Abg. Dr. **Payer** (D. Vp.): Wir müssen den § 7 annehmen, weil wir nicht das ganze Gesetz scheitern lassen wollen. Die Verbesserungen der Kommission sind so wesentlich, daß der Entwurf in seiner jetzigen Fassung jeder vernünftigen modernen Anschauung stand halten wird. (Stürmische Zustimmung beim Block und Lärmszenen beim Gegenblock.) Auch für Süddeutschland bedeutet er einen außerordentlichen Fortschritt. In dem Widerstand der Opposition steckt wenig innere Kraft, weil die Herren nur mit halbem Herzen dabei sind. Wir nehmen den § 7 mit einigen anderen Bestimmungen, auch unerwünschte, mit in den Kauf, weil wir Linksliberalen fühlen, wie wichtig die Annahme dieses Gesetzes für die Weiterentwicklung des linken Flügels der Liberalen sein muß. (Hört! Hört!) Wir lassen den Entwurf nicht scheitern, wenn er auch keine vollständige Schöpfung ist. Wir haben nicht die Absicht, deshalb unsere Organisation auseinanderfallen zu lassen. (Es bricht ein Höllenlärm aus.) Wir wollen den Verbündeten Regierungen weder den Grund noch den Vorwand geben, uns auszuschalten mit der Begründung, daß, wenn wir selbst nicht einig und zur Tätigkeit geschlossen seien, man uns deshalb zurückstellen und auf die Seite schieben müsse. (Die Lärmszenen wiederholen sich.) Der Vorwurf des Volksverrats ist ganz abgeschmackt. Man darf einen Programmsatz nicht bis zu den letzten Konsequenzen innehalten, wenn das schädlich ist. Wenn wir den Entwurf nicht annehmen, dann regelt Preußen die Sache auf dem Wege der Landesgesetzgebung. Und daß dann alle freiheitlichen Verbesserungen fortfallen, ist sicher anzunehmen. Ich verteidige weder die Polenpolitik Preußens, noch trete ich für die Herren Polen ein. Wir wollen nur dem Zustande der Rechtlosigkeit, Unfreiheit und Ungleichheit, der jetzt besteht, für alle Zeiten ein Ende machen. (Tosender minutenlanger Beifall.)

Abg. **Kolbe** (Rp.): Wir haben uns große Entsagung auferlegt, um dem Block die Treue zu halten. Hoffentlich kräftigt diese erste ernste Probe den Block auch für die ferneren Arbeiten. (Beifall.)

Abg. **Gräf** (wirtsch. Vg.): Auch wir sind mit dem § 7 in der Kommissionsfassung einverstanden im Interesse des Blocks. Wenn es sich um die Selbsterhaltung des Staates handelt, dann geht Macht vor Recht. Hoffentlich werden den christlich-nationalen Arbeitern durch den § 7 keine Schwierigkeiten bereitet. (Beifall.)

Abg. Dr. **Grégoire** (Lothringer): Wir werden dem Zustandekommen des Gesetzes keine Schwierigkeiten bereiten. Wir hoffen aber, daß Elsaß-Lothringen unter die Ausnahmen gestellt wird, so daß wir die jetzige Sprachfreiheit beibehalten. (Beifall.)

Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg**: Bei dem Entwurfe muß dem Charakter des Deutschen Reiches als eines Nationalstaates Rechnung getragen werden. Das Deutsche muß immer vorangehen, das Fremde hat sich ihm anzupassen und zu fügen. (Beifall beim Block.) Ausnahmen von den Bestimmungen des § 7 werden da zugelassen werden, wo eine Abkehr vom deutschen Vaterlande und deutschfeindliche Bestrebungen nicht zu fürchten sind. Jede Störung der Sitten und Gebräuche loyler Bevölkerungsteile wird sicherlich vermieden werden. (Lebhafter Beifall.) Auch die christlich-nationale Arbeiterbewegung wird keinen Schwierigkeiten begegnen. (Beifall.) Den Bestrebungen, in Elsaß-Lothringen die französische Sprache aufrecht zu erhalten, wird von der Reichsregierung nichts in den Weg gelegt werden. (Beifall.) Ich hoffe, daß die Bedeutung des § 7 recht gewürdigt wird und daß das ganze Gesetz mit diesem Paragraphen zur Annahme gelangt. (Lebhafter Beifall beim Block, Zischen beim Antiblock.)

Sächsischer Bevollmächtigter Graf **Vitzthum v. Eckstedt** erklärt, daß die sächsische Regierung Ausnahmebestimmungen zu dem § 7 erlassen werde.

Abg. **Vonderscheer** (Ztr.-Elsässer) erklärt sich mit aller Schärfe gegen das Gesetz und gegen den § 7.

Abg. Dr. **Müller**-Meiningen (freis. Vp.) verteidigt sich unter großer Unruhe des Hauses, bei heftigen Zurufen gegen den Abg. Legien. Er habe im Bayerischen Landtage nicht erklärt, daß die Freisinnigen dem § 7 gegenüber nicht schwanken dürften. Das sei ein Irrtum. Er bedauert die heftigen Angriffe gegen die Linksliberalen und den Fanatismus und die Leichtfertigkeit, mit denen sie von den Sozialdemokraten bekämpft werden. Man feiere in der sozialdemokratischen Presse geradezu Orgien des Fanatismus. (Großer Lärm.) Der Redner verliest eine ganze Reihe von Zeitungsangriffen unter lärmenden Kundgebungen des ganzen Hauses. Er schließt mit der Erklärung, daß hinter dem Block die große Mehrheit des deutschen Volkes stehe. (Tosendes Geheul beim Ztr.)

Staatssekretär **von Bethmann-Hollweg**: Nicht nur die christlichen Arbeiterorganisationen, sondern die ganze christliche Gewerkschaftsbewegung soll durch den § 7 nicht bedrückt werden.

Die Abgg. **Delsor** (Ztr.-Elsässer), **Hanßen** (Däne) und **Brejski** (Pole) bekämpfen mit aller Schärfe das Gesetz, besonders den § 7.

Abg. **Huë** (Soz.) wendet sich mit einem dringenden Appell an die Freisinnigen. Sie seien über den § 7 getäuscht worden. Dieser sei bestellte Arbeit vom Zentralverband deutscher Industriellen. Der Staatssekretär soll sich dazu erklären, ob der Reichskanzler das nicht der Deputation der christlichen Arbeiterorganisationen erklärt hat: wenn nötig, komme ich später mit dem Aktenmaterial.

Staatssekretär **von Bethmann-Hollweg**: Das ist bereits im Dezember in der „Nordd. Allg. Ztg." dementiert worden. Ich erkläre, ich selbst bin der Verfasser, die Behauptung von der bestellten Arbeit ist eine Fabel.

Abg. **Korfanty** (Pole): Darauf erkläre ich, als Mitglied der Deputation, der Reichskanzler hat es uns gesagt. (Stürmisches hört! hört! beim Gegenblock).

Nunmehr wird nach $8^1/_2$ stündiger Debatte ein Schlußantrag des Blocks angenommen. In namentlicher Abstimmung wird bei einer Anwesenheit von 383 Abgeordneten § 7 mit 200 gegen 179 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen angenommen. (Stürmischer Beifall und ein Orkan von Pfuirufen.)

Dann wird die Weiterberatung auf Montag 1 Uhr vertagt.
Schluß $8^1/_4$ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

68. Sitzung vom 4. April.

Am Ministertische: Kommissare.

Die Rechnung über die Verwendung des Rentengutszwischenkredits bis ultimo 1907 wird durch Kenntnisnahme erledigt.

In dritter Lesung werden die Vorlagen betr. Erweiterung der Amtsgerichtsbezirke Groß-Strehlitz und Krappitz, Rees und Wesel debattelos angenommen.

Es folgt die Beratung des Antrags Zedlitz-Schiffer, der von der Regierung die sofortige Einsetzung einer aus Ministerialkommissaren aller Ressorts, erfahrenen Provinzialbeamten und Persönlichkeiten des praktischen Lebens bestehende Kommission zur Prüfung der Frage einer

Vereinfachung und Modernisierung der Verwaltung

fordert. Der Antrag regt selbst eine Vereinfachung und Modernisierung der Organisation, des Verfahrens und des Rechnungswesens in allen Ressorts außer der Eisenbahnverwaltung an, und zwar unter weiterer Stärkung der Lokalinstanzen.

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (freikons.) begrüßt den Antrag, dessen Berechtigung allgemein anerkannt sei. Der Redner erinnert an die zustimmende Stellungnahme des Herrenhauses zu den das gleiche Ziel verfolgenden Anträgen Bodo Eulenburg und Fürst Hatzfeld und betont, vor allem müßte das Instanzenwesen vereinfacht werden. Eine weitgehende Dezentralisation sei geboten, sie werde auch zur Verminderung des unnützen Schreibwerks führen. Die Dezentralisation werde das Gefühl der Verantwortlichkeit bei den Beamten stärken. Selbstverständlich müßte die Reform nicht nur bei den Staats-, sondern auch bei den Provinzialbehörden eintreten. Eine freiheitlichere Verwaltung der Provinzen sei durchaus nötig und zweckmäßig. (Beifall.)

Inzwischen ist ein Antrag des Abg. v. **Brandenstein** (kons.) eingegangen, den Antrag Zedlitz-Schiffer abzulehnen und die Regierung um geeignete Schritte zur Herbeiführung der dringend notwendigen Vereinfachung der Organisation und des Verfahrens der Staatsverwaltungsbehörden nach der Richtung einer Dezentralisation, insbesondere auch auf dem Gebiet der Schulverwaltung zu ersuchen.

Abg. **Schiffer** (ntl.) ergänzt die Darlegungen des Frhrn. v. Zedlitz. Er betont besonders die Notwendigkeit der Modernisierung aus materiellen wie ideellen Gründen und weist auf England und Amerika als Vorbilder hin. Unser ganzer behördlicher Apparat sei unbeholfen und schwerfällig. Die Zahl der Beamten sei zu groß, die Lokalinstanzen in ihrer Tätigkeit allzu beschränkt. Den häufigen Wechsel der Beamten in den Lokalinstanzen müsse man vermeiden. Der Redner beklagt die leider auch im Beamtenkörper herrschende Landflucht, der durch eine größere Annehmlichkeit der Tätigkeit bei den Lokalinstanzen entgegengearbeitet werden müsse. Das sei zugleich eine gute Agrarpolitik. (Beifall links.)

Abg. **v. Brandenstein** (kons.) hält den Antrag Zedlitz-Schiffer für zu weit gehend; er wolle unserem Regierungspräsidenten die Stellung des französischen Präfekten zuweisen, die recht bedenklich sei. Ohne Mitwirkung des Reichs werde sich eine durchgreifende Verbesserung nicht erzielen lassen. Die Kommission, die der Antrag Zedlitz-Schiffer fordere, würde mindestens 200 Mitglieder zählen. (Hört! hört! rechts.) Der Redner bittet, den Antrag Zedlitz nicht erst an die Kommission zu verweisen, was doch zwecklos wäre, sondern ihn abzulehnen und seinen eigenen Antrag anzunehmen. (Beifall.)

Abg. **Linz** (Ztr.) tritt für den Antrag Brandenstein ein, will ihn aber dahin ergänzen, daß eine Dezentralisation auch auf dem Gebiete der „äußeren" Schulverwaltung herbeigeführt werden soll. Der Redner betont, seine Freunde seien bereit, zu prüfen, ob nicht die Kompetenz der Landräte zu erweitern sei, insbesondere dahin, daß ihnen gewisse Gebiete der Schulverwaltung unterstellt werden. Eine Vermehrung der politischen Geschäfte der Landräte lehne das Zentrum ab.

Der Antrag **Brandenstein** ist inzwischen dahin ergänzt worden, daß die Regierung zu der Prüfung der Frage auch die Organe der Selbstverwaltung hinzuziehen soll.

Der Antrag **Zedlitz-Schiffer** wird geteilt, derart, daß die Frage der Berufung der Kommission in den zweiten Teil gelegt wird, um so den Gegnern der Einsetzung einer Kommission die Möglichkeit zu geben, für die Hauptsätze des Antrages zu stimmen.

Abg. Dr. **Röchling** (ntl.): Seine Freunde hätten keine Bedenken gegen die Kommission. Der Redner erörtert insbesondere die geringe Erfahrung der Verwaltungsbeamten und Richter im Bureaudienst, namentlich auch im Kassen- und Rechnungswesen. Die Reform müsse dahin gehen, den unteren Verwaltungsstellen mehr als bisher wirkliche Persönlichkeiten zuzuführen und diese bodenständig zu machen.

Abg. **Keruth** (freis. Vp.): Seine Freunde billigten die Tendenz des Antrages Zedlitz-Schiffer. Doch sei es bedenklich, bei der Vereinfachung der heute bestehenden Garantien für eine zweckmäßige Verwaltung zu erschüttern, wie das z. B. durch die Ersetzung einzelner Beamtenkollegien durch einen einzigen Beamten leicht geschehen könnte. Der Redner stimmt der Abänderung des Antrages Zedlitz-Schiffer zu.

Abg. **von Brandenstein** hat inzwischen seinen Antrag zurückgezogen.

Abg. **von Ditfurth** (kons.) stimmt namens seiner Freunde dem ersten Teil des Antrages Zedlitz zu.

Abg. **Marx** (Ztr.) wendet sich gegen jede Lostrennung der Schulaufsicht von der Regierungsinstanz und gegen ihre Uebertragung an die unteren Behörden. Die Einsetzung einer Kommission, zu der auch Laien hinzutreten sollten, sei überflüssig.

Bei der Abstimmung wird Teil I des Antrages Zedlitz-Schiffer mit großer Mehrheit angenommen. Teil II des Antrages, der die Einsetzung einer Kommission zur Prüfung der Verwaltungsreformfrage fordert, von einer aus Zentrum und Konservativen bestehenden Mehrheit abgelehnt. Es folgt die Beratung des Antrages Dr. Heydweiller-Schröder-Cassel (ntl.) über die

Förderung der inneren Kolonisation.

Der Antrag hat der Agrarkommission vorgelegen und fordert mit den von ihr vorgenommenen Abänderungen von der Regierung folgendes:

1. Dem Rentengutsausgeber sollen die Baugelder für kleinste Rentengüter bis zu $^3/_4$ des Stellenwertes von den Landesversicherungsanstalten bis zur Empfangnahme oder Verwertug der Rentenbriefe gegeben werden.

2. Der staatliche Zwischenkreditfonds, der zurzeit 10 Millionen beträgt, soll angemessen erhöht werden.

3. Nach dem Beispiel der Hannoverschen Landesversicherungsanstalt sollen auch die übrigen Landesversicherungsanstalten, die zwischen 75 und 90 Proz. des Rentenstellenwertes meist fehlenden 15 Proz. als zweite Hypothek hergeben.

4. Das Erbbaurecht für kleinste Rentengüter soll gesetzlich ermöglicht werden.

5. Gesetzlich soll festgestellt werden, inwieweit ein Erbbaurecht mündelsicher hypothekarisch beliehen werden könne.

Abg. Dr. **Schröder**-Kassel (ntl.) befürwortet den Antrag, der zur Förderung der inneren Kolonisation kapitalkräftige Gesellschaften mehr als bisher heranziehen wolle.

Abg. Dr. **Dittrich** (Ztr.) erhofft von dem Antrage eine Beseitigung des Landarbeitermangels.

Nach weiterer Debatte, in der die Abgg. Dr. **Heydweiller** (ntl.), **Hirt** (kons.) und **Funck** (freis. Vp.) für den Antrag eintreten, erklärt

Minister **von Arnim** seine Sympathie für die ersten beiden Punkte des Antrags. Auch Punkt 3 findet seine Sympathie, er werde die Provinzialbehörden veranlassen, zusammen mit den Versicherungsgesellschaften die Frage näher zu erörtern. Zu Punkt 4 und 5 sich zu äußern, scheine ihm angesichts der Schwierigkeit dieser Fragen nicht angebracht. Jedenfalls solle die Sache geprüft werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Es folgt die Beratung des Antrages Dr. Hitze (Ztr.) betreffend Abänderung des Einkommensteuergesetzes.

Der Antrag will die Vorschriften des § 19 des Einkommensteuergesetzes, der bei besonderen Verhältnissen Ermäßigung der Steuer zuläßt, namentlich im Interesse kinderreicher Familien, weiter ausgestalten.

Ein Antrag **von Dewitz** (freikons.) will diesen Antrag der Regierung zur Berücksichtigung bei der bevorstehenden Aenderung der Einkommensteuergesetzes überwiesen wissen.

Abg Dr. **König**-Krefeld begründet den Antrag. Er solle die Härten der Einkommensteuernovelle von 1906 ausgleichen.

Generalsteuerdirektor **Wallach**: Die Regierung habe zu dem Antrag noch nicht Stellung genommen, aber schon früher habe sich der Finanzminister mit den Zielen des Antrages im allgemeinen einverstanden erklärt, ohne sich allerdings auf Einzelheiten festzulegen.

Abg. **Schulze**-Pelkum (kons.) bittet um Ueberweisung des Antrages als Material.

Abg. **Keil** (ntl.) hält es für nötig, den Antrag noch erheblich zu erweitern.

Die Besprechung wird abgebrochen. Weiterberatung Montag 11 Uhr. Außerdem: Rechnungssachen, Initiativanträge, Petitionen.

Schluß 4 Uhr.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 4. April.

* **Die Einbrecher Bockisch und Mühlenbeck vor Gericht.** Die gefährlichen Einbrecher Handlungsgehilfe Alfred Otto **Bockisch** aus Leipzig und Schlosser Karl Friedrich **Mühlenbeck** aus Stettin, die im Laufe des vorigen Jahres in Halle eine ganze Reihe schwerer Diebstähle ausgeführt haben, hatten sich heute vor der Strafkammer zu verantworten. Neben ihnen mußten der 60jährige Handelsmann August **Jünger** und die 24jährige Aufwärterin Elisabeth **Richter**, Braut des Mühlenbeck, Platz nehmen, weil sie der Hehlerei beschuldigt waren. Bockisch ist ein kleiner, schmächtiger, junger Mann, dessen blasse, übrigens nicht unsympathischen Gesichtszüge, und äußerst matte Stimme den Schluß zulassen, daß er schwindsüchtig ist. Desto kerniger ist dagegen Mühlenbeck gebaut. Sein gewandtes Auftreten, die geschickte Weise, in der er sich verteidigte, ließen sofort erkennen, daß er der Leiter bei den straffälligen Handlungen gewesen ist. Mühlenbeck verlor, obwohl er wußte, daß ihm eine lange Zuchthausstrafe bevorsteht, nicht einen Augenblick die Ruhe. So bat er einmal den Vorsitzenden, durch anwesende Kriminalsergeanten unter den vielen auf einem Tische ausgebreiteten gestohlenen Sachen nach einem zerrissenen Briefe suchen zu lassen, da vor deren Augen doch nichts verborgen bliebe. Auf diese Beamten war er überhaupt nicht gut zu sprechen, weil sie, wie die Verhandlung zeigte, mit großem Fleiß und Geschick gearbeitet haben, um alle Diebeszüge aufzudecken. Während Bockisch wegen Eigentumsvergehen erst zweimal ganz gering bestraft ist, hat Mühlenbeck schon von 1901—1905 im Zuchthause gesessen. Nach Verbüßung dieser Strafe wandte er sich nach Leipzig, wo er mit der Richter, die damals in Leipzig diente, ein Liebesverhältnis anknüpfte, das nicht ohne Folgen blieb. Als die R. dann nach Halle, ihrer Heimat zurückkehrte, folgte er ihr; beide mieteten hier eine größere Wohnnng und führten ein lustiges Leben. In Gemeinschaft mit Bockisch führte Mühlenbeck im Laufe des vorigen Jahres eine ganze Reihe schwerer Einbruchsdiebstähle aus, von denen 23 zur Anklage standen. Am hellen Tage öffneten sie mit Dietrichen oder Stemmeisen die Korridortüren, nachdem sie sich durch Erkundigungen oder Klingeln überzeugt hatten, daß die Inhaber der Wohnungen abwesend waren. Sie durchsuchten dann alle Schränke, Kommoden und Kasten nach Geld, Gold und Schmucksachen und richteten in den Zimmer durch das gewaltsame Oeffnen der Behälter und Umherwerfen der Kleider und Wäschestücke Verwüstung an. Dabei fielen ihnen Gold- und Schmucksachen, silberne Löffel und Messer und vor allen Dingen eine Menge goldene Uhren in die Hände, in mehreren Fällen auch größere Geldbeträge und in 2 Fällen auch Sparkassenbücher. Obgleich sämtliche Diebstähle sofort bei der Polizei angemeldet wurden, so hielt es doch schwer den gefährlichen Einbrechern auf die Spur zu kommen. Es wurden zwar fortgesetzt sämtliche Althändler, Leihämter, Gold- und Silberwarengeschäfte von den Diebstählen benachrichtigt, vor Ankauf solcher Waren gewarnt und aufgefordert, vom etwaigen Anerbieten der Diebesbeute sofort der Kriminalabteilung Mitteilung zu machen, doch lief keine bezügliche Meldung ein. Erst am 14. oder 15. Januar d. J. wies der Laufbursche Schlüter die Kriminalpolizei auf die richtige Spur. Am 13. Januar war nämlich bei der Familie Maaß in der Bismarckstraße ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Schlüter kam um die Zeit in das Haus und sah an der Tür den ihm bis dahin unbekannten Mühlenbeck. Obgleich er darin nichts besonderes fand, so prägte er sich doch dank seiner angeborenen Beobachtungsgabe die Züge und Kleidung des Mühlenbeck genau ein. Auf der Treppe sah er dann Bockisch stehen, und als er weiter hinaufging, begegnete ihm eine dritte Person, die er aber im Halbdunkel nicht recht erkannte. Als er zurückkam waren alle drei verschwunden. Am anderen Tage brachten die Zeitungen Berichte über den Einbruch. Da meldete sich Schlüter und gab eine genaue Beschreibung der Einbrecher, die mit den Angaben des Dienstmädchens Merten, das einem „schlanken" und einem „dicken" Manne zu derselben

Die einzig richtige Parole jeder Schönheits- und Gesundheitspflege ist: Gesundung des Teints! dies erreicht man vor allem durch den täglichen Gebrauch der Myrrholin-Seife, denn sie ist die einzige feine hygienische Toilettenseife, welche den kosmetischen Bestandteil — das Myrrholin — mit anerkannter und bewährter Schönheitswirkung auf die Haut enthält.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080407044/fragment/page=0001

Zeit in einer Nachbarstraße begegnet war, übereinstimmte. **Kurze Zeit** darauf gelang es der **Kriminalpolizei**, die **Verbrecher auf offener Straße zu verhaften.** Schlüter, dem Mühlenbeck gegenübergestellt, erkannte diesen sofort wieder und hielt auch Bockisch für den Mann, den er in dem Hausflur getroffen hatte. Es fand nun eine Haussuchung bei der Schwester der Angeklagten Richter statt. Als letztere davon erfuhr, erinnerte sie sich, daß Mühlenbeck ihr gesagt hatte: „Wenn ich einmal nicht wiederkomme, so weißt Du, daß ich im Gefängnis bin. Dann bringe den Koffer schnell zu Jünger.“ Das tat sie denn auch in aller Eile. Trotzdem wurde bei ihr noch soviel Diebesgut gefunden, daß sie verhaftet werden mußte. Vor der Polizei legte sie dann ein Geständnis ab, worauf auch bei Jünger eine Haussuchung gehalten wurde. Dieser hatte die Beute aber schon versteckt und leugnete hartnäckig. Eine Menge gestohlener Sachen wurde aber doch in einen Sack eingehüllt und im Sande vergraben, gefunden. Eine wertvolle Uhr mit Brillanten hatte Jünger jedoch aus dem Paket herausgenommen und so versteckt, daß sie bis heute nicht gefunden werden konnte. Jünger behauptet zwar, die Uhr nicht zu besitzen, die Richter bekundet aber das Gegenteil und auch Frau Jünger will sie gesehen haben. Die Spitzbuben geben nach und nach vier Diebstähle, die sie nicht leugnen konnten, zu. Da bei den Hehlern Gold- und Schmucksachen gefunden wurden, die aus anderen Diebstählen herrührten, so behauptete Mühlenbeck, diese Sachen von einem Arbeiter L., der den Namen „der schwarze Paul“ führte, gekauft zu haben. Daß diese Angaben aber falsch sind, ergab sich bald; denn L. ist ein ganz anderer, als der ermittelte „schwarze Paul“, beide sind aber ganz ehrliche Leute, die mit den Diebstählen nicht in Verbindung zu bringen sind. Mit Hilfe des vorgefundenen Diebeshandwerkszeugs konnten die Kriminalsergeanten Dubiel, Jablonski, Weil, Feuerstak, Nolte und Franz feststellen, daß Mühlenbeck und Bockisch außer den zugestandenen 4 Einbrüchen viele andere Diebstähle ausgeführt haben. Die Abdrücke an den erbrochenen Türen, Schränken und Kommoden weisen genau auf das teilweise beschädigte Handwerkszeug der Spitzbuben hin. Durch geschickte Vernehmung durch den Kriminal-Assistenten Weingart wurde den Spitzbuben und Hehlern auch manche Wahrheit entlockt, die nicht über ihre Lippen kommen sollte. Wie in der Voruntersuchung legte die Angeklagte Richter, die weinend die Anklagebank betrat, vor Gericht ein offenes Geständnis ab. Sie sagte, daß Mühlenbeck und Bockisch im vergangenen Sommer sehr oft verreist gewesen seien, und sie hätten ihr gesagt, sie gingen auf Montage. Seit September seien sie aber nicht wieder von Halle fortgewesen. Gearbeitet hätten sie nicht, hätten aber immer reichlich Geld gehabt, auch hätten sie flott gelebt. Seit November habe sie erkannt, daß ihr Bräutigam nicht ehrlich war. Er habe dann 5 bis 6 Mal Goldsachen, als Uhren, Ringe und Ketten, mit Bockisch angebracht und mit einer Zange zerschnitten, wobei sie immer von Steiger und Wratzke gesprochen hätten. Von den 45 geladenen Zeugen erkannten verschiedene von den beschlagnahmten Sachen etwas als ihr Eigentum wieder. Mühlenbeck vom Vorsitzenden gefragt, woher er denn die Sachen habe, gab mehrfach die kurze Antwort: „Keine Ahnung“. Der Kriminal-Assistent Weingart bekundete, daß die Richter ihm gestanden hat, daß die mit der Zange zerrissenen Sachen von den Dieben im Postamt auf der Briefwage gewogen worden sind, ehe sie bei Wratzke & Steiger verkauft wurden. Der Zeuge Goldarbeiter Artur Wratzke sagte aus, Mühlenbeck sei bei ihm 6 bis 8mal mit zerschnittenen Goldsachen gewesen und er habe ihm für etwa 500 Mk. Gold abgekauft und den üblichen Preis gezahlt. Er habe Mühlenbeck für einen Althändler gehalten, da dieser ihm gesagt habe, er kaufe die Sachen auf Auktionen und Nachlässen in anderen Städten zusammen. Er habe den Angeklagten für ehrlich gehalten, da sein Auftreten ein sehr gewandtes gewesen sei. Auch daraus, daß ihn Mühlenbeck einmal um die Besorgung eines Probierfläschchens gebeten, habe er, der Zeuge, geschlossen, daß M. tatsächlich Althändler sei. Der Vorsitzende hielt Wratzke vor, ob es ihm denn niemals aufgefallen sei, wie M. die so zerschlagenen Sachen angebracht habe. Der Zeuge erwiderte darauf, daß ihm das gerade ein Beweis dafür gewesen sei, daß er einen Althändler vor sich gehabt habe. Der Vorsitzende bezeichnete es als ein wunderbares Verhalten, daß Wratzke die Sachen angekauft hat, obgleich er von der Polizei stets die Verzeichnisse und Beschreibungen der gestohlenen Sachen erhielt. Der Staatsanwalt widersprach der Vereidigung des Wratzke. Nach kurzer Beratung verkündete der Vorsitzende: „Der Gerichtshof hat beschlossen, den Zeugen nicht zu vereidigen. Wenn er auch nicht der Hehlerei durch die Beweisaufnahme überführt ist, so ist er derselben doch verdächtig.“ Der Staatsanwalt beantragte gegen Mühlenbeck eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren und gegen Bockisch eine solche von 10 Jahren. **Gegen Jünger** beantragte er wegen Hehlerei 2 Jahre Zuchthaus und gegen die Richter 1 Jahr Gefängnis. Mühlenbeck hielt dann eine längere Verteidigungsrede und trat darin sehr für die Richter, die er als seine zukünftige Frau bezeichnete, ein. Der Gerichtshof hielt die Angeklagten Mühlenbeck und Bockisch des Einbruchsdiebstahls in 16 Fällen für überführt und verurteilte ersteren zu 12 Jahren und letzteren zu 6 Jahren **Zuchthaus. Gegen Jünger** und die Richter wurde auf je 9 Monate Gefängnis erkannt.

Wasserstände: Am 5. April: **Weißenfels Unterpegel** + 1,42, 6. April: Halle unterhalb + 2,04, Trotha + 2,80. 5. April: Bernburg + 2,22, Calbe Unterpegel + 2,08, Oberpegel + 1,94, Dresden — 0,02, Magdeburg + 2,20.

„Siegerin“
und
„Mohra“
sind die einzigen Margarine-Marken, welche berufen sind, den Mangel an
Naturbutter
auszugleichen. In jeder Verwendungsart gleichen diese beiden
Elitemarken
der Naturbutter, sind aber bedeutend billiger als diese.
Alleinige Fabrikanten:
A. L. Mohr, Aktiengesellschaft, Altona-Bahrenfeld.

Möbel-
Kaufgelegenheit,
günstig für
Brautleute.
Salon-Einrichtungen mit Plüsch- u. Seidengarnituren, Speisezimmer in Eiche und Nußb., eleg. Schlafzimmer in Mahagoni, Eiche und Nußb., moderne Küchenmöbel, gr. Auswahl in Plüschsofas, Schreibtischen, Bücherschränken, Büfetts all. Art., **Tische, Spiegel, Stühle. Bettstellen in einfacher bis hochelegantester Ausführung verkauft selten preiswert bei freier Zusendung**
S. Rosenberg,
21 Geiststraße 21,
eine Treppe.
— Fernruf 1713. —

Angenehmes, wirksames Laxativ für Erwachsene und Kinder.
Califig ärztlicherseits als ein mild und sicher wirkendes Abführmittel vielfach **erprobt, wird** auf Grund seiner Reinheit und hervorragenden Eigenschaften gern und oft bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Verdauungsstörungen und mangelndem Appetit verordnet. Auf die Marke „Califig“ ist besonders zu achten. — Nur in Apotheken erhältlich pro 1/1 Fl. Mk. 2.50, 1/2 Fl. 1.50.
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciall Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75. Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Zu verkaufen

Pferde-Verk.
5 Stück gute **Arbeitspferde,** unter 17 d. Wahl, teils leichten, teils schweren Schlages, **billig zu verkaufen.**
Gebr. Eckardts Fuhrwesen, Landwehrstraße 23.

Automaten.
Tüchtiger **solventer Vertreter** für Halle und Umgebung p. sofort gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt Halle a. S., Meteritzstr. 5, pt. l.

Fuchs, Däne,
7 Jahr alt, weil etwas pflastermüde, bill. z. verk. **Landwehrstr. 23.**

Lexikon, Brockhaus, 14. Aufl., zu verkaufen. Off. unter U. 3918 an die Exped. d. Bl.

2 noch gute Schmiedeblasebälge z. vk. **Stoye,** Mansfelderstr. 53.

Tafel-Klavier
zu verkaufen. Zu erfragen **Friedrichstr. 11,** I.

Nähmasch., neu, hochf., u. **Konzertgeige,** prachtv. Ton, spottb. z. v. Magdeburgerstr. 26, p. (9—12.)

Selten günst. Angebot!
Wohnhaus mit Fabrikgebäude in Halle a. S. ist zu jed. annehmb. Preise z. v. Off. u. T. 7417 a. d. Exp. d. Bl.

Gebrauchte Pianinos,
vorzüglich erhalten, von Mk. 300 bis Mk. 450 zu verkaufen 5 Jahre Garantie.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Ein gutes, brauchbares **Pferd,** paff. für Ackerwirtschaft, von zweien die Wahl, ist zu verkaufen
Gasthaus Röpzig, bei Delitz a. B.

Bettstelle, Matratze, Federbett bill. zu verkaufen. Marienstraße 1, II.

Schiebekisten u. Pappkartons, größte Ausw. **Gr. Märkerstr. 23.**

Wegzugshalber **Zinshaus,** gesicherte Hypoth., stets vollvermietet, geteilte Etagen, Toreinfahrt, Nähe des Stadttheaters, unter günst. Bed. zu verkaufen. Offert. unt. C. 1123 an die Expedition d. Bl. erbeten.

4 Blumenkästen billig zu verkaufen Bernhardystr. 52, III.

Mehrere Paar leichte u. schwere Arbeitsgeschirre billig zu verk. Schwetschkestraße 41.

Eleg. halbverd. **Kutschwagen** zu **verkaufen** Breitestr. 20.

Fest brütende Wyandottes-Glucke zu verk. Magdeburgerstr. 34, Hof.

Nußb.-Kleiderschrank billig zu verkaufen Marienstr. 28, I. l.

Ein gutes **Arbeitspferd,** weil überzähl., verk. **Buch,** Seeben.

Nußbaum-Schreibtisch billig zu verkaufen Friedrichstraße 56, part.

Ovaler antiker **Nußbaum-Tisch** sowie Bettstelle mit Matratze zu verk. Blumenthalstr. 20, pt. Paetzelt.

Gr. **Firmenschild,** Standtafel, f. Musikinstitute od. Schulen pass., zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 36, II. r.

Gebr. **Kinderwagen** mit G.-R., sow. gut erh. Sportwagen zu verkaufen Viktoriastr. 27, pt. l.

Sprech-Automat mit 10-Einw. billig zu verkaufen. Offerten unter G. 3987 an die Exped. d. Bl.

Sofa, 12 M., a. Polst. Wilhelmstr. 44, pt.

Fahrrad b. z. vk. Dryanderstr. 25, I. l.

Gut gehendns Restaurant
mit Garten wegen anderw. Uebernahme mit sämtl. Inventar sofort unter günstigen Bedingungen zu übernehm. Näh. bei
Kreutzmann,
Kaiser Wilhelmshallen, Merseb. a. S.

Sehr g. erh. Kinderw. m. G.-R. b. zu v. Streiberstr. 42, II. r.

Schrebergarten Nr. 132, am Mühlrain, abzugeben.
Baumann, Meckelstr. 2, II.

Polsterbettstelle, Nähmaschine, Regulator, Sofa, 2 Haussegen zu verkaufen Alte Promenade 26, pt.

Neumilch. **Kuh mit Kalb** verk. **Apel,** Ammendorf, Hopfenberg 2.

Schmiedeeis. Blumentisch, 2 phot. Apparate, 9×12, mit Holzstativ, 1 Partie Werkzeuge f. Schlosser, 1 Zimmertelephon Königstr. 27, III. r.

Ca. 100 Stück dunkelgrüne **Fassadenfliesen** bill. zu verk. **Schülershof 10.**

Kanar.-W. z. vk. Kl. Märkerstr. 2, Hof.

2 sitz. Sportwagen b. z. v. Zietenstr. 2.

2 eiserne Regulieröfen
zu verkaufen Delitzscherstr. 3.

Grude zu verkaufen **Breitestrasse 30,** II.

Kinderw. m. G.-R. z. vk. Saalberg 26, I.

Zwei weiße **zahme** Kaninchen zu verkaufen Heinrichstr. 7, part.

Verschiedene **Rasse-Hunde** zu verkaufen **Tierasyl.**

Neue u. gebr. Herren- u. Damenräder b. z. vk. Alter Markt 28, I.

Heckbauer, Kanarienhähne und Zinkbadewanne bill. zu verkaufen Gr. Wallstr. 1, I.

Nußb. Schreibt. b. z. vk. Anhalterstr. 12.

Bruteier von rasser. **gelb. Italienern** gibt von jetzt an ab (Dtzd. 2,40 M.) Freybergs Gart.

Die Gebäude
auf unserer **Grube Unterabtei bei Webau** sind **auf Abbruch zu verkaufen.** Der Bauplatz ist bis zum 1. Juli aufgeräumt zu übergeben. Schriftliche **Angebote** in **einer** Gesamtsumme **bis** zum 15. ds. Mts. an uns.
A. Riebeck'sche Montanwerke, A.-G. in Halle a. S.

Gelegenheit. Gute Existenz.
Verkaufe mein **Eckgrundstück,** ca. 17 Meter Straßenfront, **zwei Schaufenster,** in bestem Zustande, **beste Lage der Stadt Cöthen** (25000 Einwohner), **seit 12 Jahren Kolonialw., Zigarren** u. Schweineschlächterei, gute Kundschaft, **passend für jedes andere Geschäft,** wegzugshalber m. Inventar **ganz billig. Preis 10500 Mk.** Uebernahme u. Anzahlung nach Uebereinkommen Restkapital zu 4%.
L. Gust. Albrecht, Kaufmann, **Cöthen i. Anh.,** Blumenstraße.
— Telephon 315. —

Gebr. Kinderw. z. vk. Jacobstr. 29, H. I. l.

6 gebr. Fenster, 163×88, f. 25 M. zu verk. Goethestr. 28, p. l.

Sofa, gut erh., zu verkaufen Sophienstr. 19, II. links.

Bernhardiner, 1/4 J. alt, preiswert zu verk. Holzplatz 6.

Neue Rundschiff-Nähmaschine bill. zu verk. Alter Markt 28, I.

Chaiselongue, neu, saub. gearb., für 35 M. z. vk. Marienstr. 1, II.

2 Ziegen mit oder ohne **Lämmer** zu verkaufen **Reilstraße 42.**

2 sitzig. Sportwagen, 2 Bettstellen m. Matratzen u. 1 Kanon.-Ofen spottbillig zu verk. Kl. Ulrichstr. 25, II r.

Nussb. Pianino,
neu, spottb. **Breitestr. 33,** III.

Selbst-Unterrichts-Briefe
(Rustin)
Das Progymnasium, 32 Hefte
Der Präparant, 42 Hefte
(einzeln a Heft 1.25 Mk.), sowie **kath. Lehrbücher,** alles wie neu, für die Hälfte des Wertes zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Bettstelle mit Matratze, eis. Kessel zu verk. Ludwigstr. 1, pt.

Ein Geschäftsschreibtisch
billig zu verkaufen **Spiegelstr. 1,** pt r.

Singer-Nähmasch., neu, 50 M., Breitestraße 33, III. r.

Pianino,
Gelegenheitskauf, wenig gebraucht, statt 750 Mk. für 450 Mk. zu **verkaufen. H. Lüders.** **Mittelstraße 9-10.**

Zwei junge Hunde zu verk. Gr. Brauhausstr. 3, I.

Nähmaschine b. z. v. Fornerstr. 21, p.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federbett. a. g. erh., b. z. v. Nanninchestr. 22, I.

Besseres Pianino, nußbaum, fast neu, statt 775 Mk. für **490** Mk. zu verkaufen Große **Ulrichstraße 9, III.**

Infanterie-Offizier-Equipierung, nicht getragen, zu verkaufen **Wettinerstr. 6,** I.

Nähmaschine, Schnellnäher, vor- u. rückw. näh., **Künstlergeige,** prachtv. Ton, spottbill. Magdeburgerstr. 26, pt. (9-12).

Kiesgrube, Zementw.-Fbr., Wohnhaus rc., 35 km von Berlin, wegen Erblindung zu verkaufen. Offerten unter K. 84 hauptpostlag. Halle a. S.

1 Sofatisch, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue billig zu verk. **Herderstraße 16,** I.

Ein **Sportwagen** billig zu verkaufen Geiststr. 3, II.

Schreibtisch, gr. Bilder, Wasserservice, Tafelgedeck u. divers. Karlstr. 32, II.

Wenig gebr. **Plüschsofa** billig zu verk. Ludw. Wuchererstr. 19, II. r.

Kräftiges Arbeitspferd,
weil überzählig, von 4 Stück die Wahl, preiswert abzugeben.
Zeche Friedrich Wilhelm, Zscherben, Saalkreis.

Pianino!
Nußbaum, wenig gebraucht, so gut wie neu, billig **zu verkaufen** **Neumarktstrasse 5.**

Mod. engl. Plüschgarn., g. Arb., bill. zu v. L. Wuchererstr. 19, II. r.

Gut sprech. Papagei billig zu vk. Zu erfr. in der Expedition d. Bl.

2 fl. Gaskocher zu vk. Hochstr. 8, pt.

Sportw. z. v. Gr. Brauhausstr. 28, I. r.

Hängelampe 2 M., z. v. Zenkerstr. 3, II.

Gebr. Kutschgeschirre
billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 79.**

Gutgehendes
Barbier- und Friseur-Geschäft,
im Zentrum der Stadt gelegen, sof. oder später zu verkaufen. Off. unter H. 4048 an die Exp. ds. Bl.

Ein kräftiges, noch gut brauchbares
Ackerpferd
ist zu verkaufen bei **G. Stange, Könnern.**

Kostüm Damenf. Bismarckstr. 25 III r.

Kl. Knabenrad b. z. v. Goethestr. 19 I.

Sportwagen z. v. Moritzkirchhof 8, pt.

— Gelegenheitskauf! —
Partie **Pinsel f. Maler** z. Hälfte des Wertes zu verkaufen.
Gadau, Hallorenstr. 4, a. Hallm.

Achtung Abbruch!
Hagenstr. 1.
Sofort billig zu verkauf.: 50 Stck. gut erhaltene Fenster, 50 Stück 4-Füllungstüren, 20 Stück Flügeltüren, 4 Stück Korridorverschlüsse, 3 Badeeinrichtungen, 6 Klosetts mit Wasserspülung, 4 Stück gut **erhalt.** Kochherde, 1000 qm Fußboden, 200 qm Fliesen, 40 cbm geschnittenes Bauholz, 200000 Mauersteine, 40 Stück Granitstufen, 200 qm Schiefer, T-Träger, Heiz- u. Füllöfen, Berliner Oefen u. versch. mehr.

Gelegenheitskauf.
Seiden-Reste,
Kleine 1/4 m Reste f. **Schleifen,** 110 cm lange Streifen f. **Selbstbinder.** Farbige und weisse **Kragenschoner.** Reste für **Pompadours.** **Schwarze Seiden-Reste.** **Sammet-Reste** **extra billig.**
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger,
Gr. Steinstrasse 88.

Schokoladengeschäft,
flottgehend mit Wohn., hoh. Ums., jährl. ca. 8000 Mk. Miete 800 Mk., f. 1500 Mk., sof. o. sp. z. v.
Schokoladengeschäft, goldene Existenz, wohl einziges Geschäft am Platze. Jahresumsatz 14500 bis 15000 Mk. Miete 600 Mk., für 3700 Mk. sof. oder spät. zu verk. **Otto Römer,** Königstr. 48.

Herrenschreibtische, furn., 30. 36, 52—90 Mk., Schreibtischstühle 14—18 M., eleg. Plüschsofa 75, 80 u. 90 M., Sofatische 10—24 Mk., fourn. Zwei- u. Vierzugtische 50—90 M., Rohrstühle 4,50—10 M., gr. Trumeaux 38 bis 75 Mk., Pfeilerspiegel in allen Größen verkauft billig
Max Jungblut, **Albrechtstr. 43,** nahe Geiststr.

Kulissentisch m. 6 Einl., gut erh., billig zu verk. **Landwehrstraße 21, I.**

Sechseck. Glasschrank, passend für Schokoladen- u. Delikatessen-Gesch. sowie **1 Stabrollvorhang** (1,90×2,20) und **3 Rasierstühle** (Wiener) bill. zu verk. **Martinstr. 28,** pt. l.

Innerer Ladenvorbau mit Glastürenverschl. sowie **2 Firmenschild.** z. vk. **Blumenthalstr. 20** p., Paetzelt.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. **Damen-** u.
Herrenkleider
— ganze Nachlässe —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur bei
Ein- und Verkaufs-Centrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getr. **Kleidungsstücke, Möbel,** Betten, Wäsche, Uhren, **Gold-** und Silbersachen, Altertümer rc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Suche
20–30 Paar Hühnertaub.,
gute Brüter, zu kaufen. Bitte um gefl. Zuschriften. **M. Schreiber,** **Rittergut Herzershof,** Post Manschnow (Oderbruch).

Gartenlaube,
gut erhalten, **zu kaufen gesucht.**
Strauss, Rud. Haymstr. 36, II.

Suche fürs Ausland z. höchst. Preis
500 Jackett-Anzüge,
Ueberz., Mäntel, Pelze, jed. Art gut erh. Herrenkl., Schuhw., Möb., Bett., Best. erb. **Schleich,** Alt. Markt 34.

Briefmarken,
alte und neue, sowie **Sammlungen** zu kaufen **gesucht.**
Briefmarkenhandlung Grünstr. 31.

Suche einen **Gärkasten** von 40 Trögeln zu kaufen. **Ferd. Birkner,** Bäckermeister, **Queck.**

Bin stets Käufer
von Möbeln, Pfandscheinen rc. und zahle reelle Preise.
Gadau, Hallorenstr. 4, a. Hallm.

Rabattmarken werden gekauft Taubenstraße 4, Hof I.

Rüben-Stecklinge
zu Futterzwecken
sucht zu kaufen
R. M. Treppe, Arnsdorf (S.)

Flotte Schmiede wird zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter T. 7977 an die Exped. d. Bl.

Gut erh. st. Krankenfahrstuhl z. k. ges. Off. m. Pr. u. A. 4021 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufe stets u. zahle die höchst. Preise für **getr. Kleidungsstücke, Schuhwerk** jed. Art, **Federbett., Wäsche, Gardin.** **Kleisel,** Herrenstr. 20, Althandlg.

Gebr. nußb. Trumeau z. k. gesucht. Off. u. F. 3986 an die Exp. d. Bl.

E. im gut. Zust. befindl. eis. **Ofen** z. k. ges. Off. u. H. 4028 a. d. Exp. d. Bl.

Höchste Preise zahle für Fahrräd., Nähmasch., Möbel u. Pfandscheine, auf Bestellg. komme sofort. **Gr. Steinstr. 31,** H. I.

Putz- u. Weisswaren-Geschäft gegen Kasse zu kaufen gesucht. Werte Adr. zu senden an **Fr. Reif,** Trothaerstr. 8a, I.

Koch- u. Füllöfen, Kochherde, Badeeinrichtungen kauft **Fr. Reif,** Trothaerstr. 8a, I.

Suche flotten kräftigen
Einspänner,
der an **Kutsch- und Rollwagen** geht.
Otto Thieme, Geiststr. 11.

Gut verzinsl. Grundstück, verkehrsreiche Gegend, mit größerem Restaurant u. Kolonialw.-Geschäft mit voller Konzession sofort zu kaufen gesucht. Ausführl. Angaben über Umsatz u. Pr. u. D. 4044 an d. Exp. d. Bl.

Gut erhaltenes
Herrenrad **zu kaufen gesucht.** Off. mit Angabe d. Marke u. **B. B. 8657** an **Rud. Mosse, Halle S.** erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080407044/fragment/page=0002
DFG

Kinderdrahtbettchen von Herrschaft zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. S. 4056 an die Exp. d. Bl.

Gebr. noch gut erh. Rauhbank z. kauf. ges. Wilhelmstr. 10, Eing. Sophienstr.

Zu vermieten

Am Kirchtor 14, pt., Gartenwohnung, 3 Zim., 2 Kam., Küche, Zub. u. Gartenhaus, besond. Verh. halb. per 1/7. an ruh. ältere Leute zu vermieten, Preis Mk. 465. Näheres **Ulestraße 3.**

Böllbergerweg 11 Wohng., 2 Stuben, K., K. u. Zub. f. 300 Mk. zu vermieten.

Hofwohn. z. v. Krukenbergstr. 23.

Händelstrasse 5 Zimm., 3 Kamm., 1 Bodenk., Bad, Küche, Zubehör, Vorgtn., Mk. 1750 per 1./10. 08 zu vermieten Näheres **Ulestraße 3, pt.**

Magdeburgerstr. 60 **Parterrewohnung,** 6 Z. u. Zub., (ev. für Geschäftszwecke geeignet), **erste Etage,** 6 Z. u. Zub. 1 Oktober z. vm. Besicht. 11—12. Näh. beim **Hausmann** i. **Souterrain.**

Brüderstr. 11, III 6 Zimm. u. Zubeh. (z. Abverm. geeign.) 1. Juli zu verm. Besicht. von 10—12. Näh. beim **Hausmann.**

Geiststraße 22, Neubau, sind vom — 1. Juli — **herrschaftl. eingerichtete Wohnungen** zu vermiet., evtl. Spezialwünsche könnten noch berücksichtigt werden. Näheres daselbst.

Halbe Villa 1/10. z. vm. Friedenstr. 4.

Wohnung, Bernhardystr. 50, II, 4 Zim., 2 nach Süden, 2 nach Westen, 1 mit Parkett, 3 Berliner Oefen, 2 Balkons, Mädchenkammer, Bad, Küche mit Speisekam., Boden, Keller zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 600 Mk.

Zum 1. Juli **2 mittl. Wohn.** zu verm. Merseburger Chaussee **6a.**

Neunhäuser 3, 1. Et., zu **Wohnung** oder **Bureau** für 1. Oktober zu vermieten.

Kirchnerstr. 18, 1. 5 Zim., Küche m. Speisek., Innenklosett, Gas u. reichl. Zubeh. p. 1/7. **oder früher zu verm.** Pr. 650 Mk. Näheres daselbst part. rechts.

Albrechtstr. 1 ist die I. Etage, 7 Zim., Balkon, Badezim. 2c., weg. Versetzung sof. od. spät. zu verm. **Bes. 12—1.**

Wohnung, Merseburgerstr. 95c, 4 Zim., Küche, Zubehör mit **Garten,** sofort oder 1. 7. zu vermieten. Preis 390 Mk. Näh. das. 1. Etage.

Leipzigerstr. 70/71 **I. Etage,** 5 Zimmer, auch zu Bureauzwecken, **zu vermieten.**

Herrschaftl. Wohn., 6 Zim., Bad, Balkon, Innenwasserklos., reichl. Zubehör, 1/10. zu verm. **Landgraf, Schmeerstraße 17/18.**

Schillerstr. 56, II. Etage, 7 Stub. u. Zubeh. für 1300 M. sofort zu verm.

Zum 1/10. verl. Streiberstr. 52, 5 hzb. Zim., Balkon, Küche u. Zubeh., Wasserklosett, Koch- u. Leuchtgas, Aussicht in Gärten. Gesunde Lage.

Zum 1/7. verl. Streiberstr. 52 4 heizb. Zim., Balkon, Küche und Zubehör, Wasserklos., Gas, Aussicht in Gärten, gesunde Lage.

Zum 1. 10. verläng. Streiberstr. 52: 4 heizb. Zimmer, Balkon, Küche u. Zubehör, Wasserkl., Leucht- u. Koch-Gas, Aussicht i. Gärt., schöne Lage.

Wohnungen: 3 Stub., Kam., Küche, Spk., Innenkl., Gas 1. 7. zu vermieten Landsbergerstr. 51.

Hausmanns-Wohnung zum 1. Juli nur an anständ. kinderl. älteres Ehepaar unter günstigen Bedingungen zu vermieten. **W. Schlüter,** Schillerstr. 9, I. Sprechzeit 7—8 Uhr abends.

Maybachstr. 1, Ecke Thielenstr., hochherrsch. Part.-Wohnung, besteh. **aus 6 Zim. u. Zubeh.,** sof. zu verm., auch pass. zu Kontorzw. Besicht. v. 10—12 vorm. u. 3—4 nachm. Zu erfragen III. Et. rechts.

Schöne Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zub. evtl. m. Werkstatt od. Stallung 1/7. 08 zu vermieten **Diemitz,** Berlinerstr. 6.

Gr. Schloßgasse 7 (Ecke Schloßberg) 2 St., 2 K., K. 2c., herrl. Aussicht, 1/7. an kinderl. Leute, Mk. 320.

St., 2 K., K. 1/7. z. vm. Kl. Sandberg 18.

Händelstraße 31, I, herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Zu erfr. 2 Tr.

Stube, K., K. a. kinderlose Leute 1. Juli zu vermieten **Landwehrstr. 8.** Näheres II.

Wohnung zu vermieten, Preis 104 Mk. Herrenstraße 10.

Wohn., St., Kam., Küche u. Zub. 1. Juni z. vm. Lauchstädterstr. 3, H. pt.

Kl. Wohnung z. verm. Zietenstr. 2.

Stube, K., K. an einz. L. 1/5. z. vm., Pr. 200 Mk. Marthastr. 7.

Tapeten! Linoleum! Teppiche!

G. Frauendorf,

Schulstrasse 3/4. — Fernsprecher 2341.

Reste von Linoleum und Tapeten zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Villengrundstück Kirchtor 4 mit großem, herrlich angelegtem Garten, 3178 qm groß, **wunderbar gelegen,** sofort zu vermieten oder preiswert **zu verkaufen.** Näheres **Große Steinstraße 74, I.**

Herrschaftliche Wohnungen,

6 Zimmer, Erker, Gas, Bad, Innenklos., 1. Juli **zu vermieten** **Alter Markt 20.**

Paradeplatz 1a 7 Zimmer, Kammer, Küche, Bad u. reichl. Zubh. 1/10. 08. Preis 1100 Mark. Zu erfragen 1 Treppe.

Paradeplatz 1a IV. Et. 3 Stub., Küche, Bad 1/7. 08 zu vermieten.

Stube, Kam., Kochgelegenh. an nur einz. Leute 1/7. Gütchenstr. 2, pt.

Wohn. sof. an kinderl. Leute, 80 Tlr., zu vermieten Bechershof 9.

St. u. K., M. 6 ℳ, nur an einz. L. 1/5. 08 zu verm. Glauchaerstr. 39.

Kellerwohn. f. einz. Pers. Wettinerstr. 4.

Halbe Et. zu M. 320 p. 1./7. a. ruh. kinderl. L. z. vm. **Sophienstr. 22.**

St., K., K. zu verm. **Rich. Wagnerstraße 59, W. Unger.**

Freundliche halbe erste Etage, 4 schöne Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör wegzugshalber p. 1./7. z. vm. Zu erfr. **Schillerstraße 58,** pt.

Geiststraße 54 St., K., K. u. Zub. 1. Juli a. einz. L. z. v. Näh. I. Et.

Ludwig Wuchererstraße 55 ist in II. Et. eine **herrschaftliche Wohnung,** bestehend in 5 St., K., Küche m. Speisek., Bad, Innenkl. u. allem Zubehör per 1/10. 08 zu verm. Preis 1050 Mk. Näheres **Steinweg 42** im Kontor.

Kronprinzenstraße 4 ist die **herrschaftliche Parterre-Etage,** bestehend in 5 Stuben, Küche m. Speisek., Bad u. Innenklosett, 1 Stück Vorgarten m. Laube u. allem Zubehör per 1/10. 08 zu vermieten, Preis 1000 Mk. Näh. **Steinweg 42** im Kontor.

Blumenthalstrasse 15 ist die **herrschaftliche Parterre-Etage,** bestehend in 6 Stuben, Bad, Küche m. Speisekam., Innenklosett, 1 Mansardenstube u. Zubehör sowie 1 Stück Vorgarten mit Laube per 1/10. 08 zu verm., Preis 1200 ℳ. Näh. **Steinweg 42** im Kontor.

Frdl. **Hofwohnung,** 2 St., 4 K., K., B., mit wenig Hausmannsdienst, 1/7. 08 zu verm. Rannischestr. 3, II.

Wohnungen zu verm. **Geiststr. 58** (Weintraube).

Mittelstr. 7 2 St., K. und Küche zu vermieten.

1 Wohnung, 44 Taler, an einzelne Leute zu vermieten **Mühlgasse 5.**

S.-W., 58 Tlr. Off. u. **P. 4055** Exp. d. Bl.

Zu verm. sof. II. halbe Et. z. Pr. v. Mk. 600 Alte Promenade 11, II.

Kl. Wohn., 135 ℳ, a. d. Gr. Ulrichstr., 1/7. Off. u. **K. 4030** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Herrschaftl. Wohnungen, 5—6 Z., Balk., Gas, Bad u. Innkl., neues Haus, Preis 900—1000 Mk., sofort oder später zu beziehen. Näh. Freiimfelderstr. 117 u. Goethestr. 8, I. r. Das. sof. Wohn., 6 Z. u. Zubeh., zu bez.

Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Innenklosett, Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. Oktober zu verm. Zu erfragen bei **Herm. Meise, Trifftstraße 33.**

Lerchenfeldstraße 15, III. **2 Stuben,** Kammer, Küche u. Zub. a. kl. ruh. Familie 1. Juli zu verm. Preis 210 ℳ. Ausk. gibt **Frau Jacobi** dorts. part.

Glauchaerstraße 3, I. l. **2 gr. Vorderz.,** 1 Hinterz., 2 K., K. u. Zub., 400 ℳ, 1. Juli zu verm.

II. Etg., 4 Z., K., Spsk., Gas, Wasserkl. u. Zub. an ruh. Miet. ohne K., evt. Erw. z. 1/7. z. vm. Pr. 450 ℳ Glauchaerstr. 27, I.

Für ruhige Mieter: Viktoriaplatz 1, 2 Treppen, 4 Zimmer mit Zubehör zum 1. 10. zu vermieten. Preis 400 Mk.

Unterberg 7, Weidenplanecke, St., 2 K., K., Zub., 300 Mk., 1., 7. z. vm. Näh. **Heinrichstr. 3,** I.

Frdl. **Wohnung,** I. Etage, 4 St. Kch. u. Zubeh., 1. Juli zu beziehen **Bolbergasse 2,** a. d. Gr. Ulrichstr., nahe Markt.

Frdl. leere Stube an einz. Person 1/5. zu verm. **Pfännerhöhe 30, I. r.**

Stube u. K. an einz. Leute sofort zu vermieten **Brunoswarte 25.**

3 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., I. Et., 350 Mk., Streiberstraße 22, zu verm. Z. erfr. Laden.

Merseburgerstraße 151 herrschaftl. Parterre-Wohnung zum 1. Oktober zu verm., Preis 900 Mk. Näheres I. Etage.

Wohnung, Leipzigerstr. 60, II, 4 grosse Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu vermiet.

Schillerstrasse 2, beste Wohnlage, 5 Stuben, Fremdenzim., Balkon, Garten, Mädchenkam., Bad, Gas u. reichl. Zubeh. per 1/7. **z. vm.**

Fortzugsh. **Wohnung,** 330 Mk., 1. Mai zu verm. Anhalterstr. 15, III. I.

Freundl. St., K., Korr. u. St. u. K. get. od. im ganz. zu vm. Schmeerstr. 13, II.

Wohnung, 2 Zim., Kam., Küche u. Zub., Gas u. Innenklos., 420 Mark **sofort zu vermieten** **Alter Markt 20.**

Fortzugsh. herrsch. Wohn., ev. z. Abverm. gut geeign., 1. Juli o. früh. z. v. Zu erfr. 11—2 **Harz 30,** II.

Stube, Kammer, Küche u. Zubehör per 1/7. zu verm. **Ludw. Wuchererstr. 62.**

Henriettenstr. I. Et., 4 frdl. Z., K., Bad, Gas, Speisek., Innenkl., 650 M., z. 1/10., frdl. Mans., 2 Z., K., Korr., 230 M., 1/7. Näh. **Hallorenstr. 5,** III. I.

4 frdl. Z., K., Gas, Innenkl., Korr., 1/7. od. 1/10., 500 Mk. Näh. **Hallorenstr. 5, III. 1.**

Stube, Kam., Küche, Hofwohnung 1/7. zu verm. **Mauerstr. 15.**

Möblierte Zimmer

Frdl. möbl. Zim., evtl. mit Pension **Roß. Franzstr. 1b,** I.

Möbl. Zimm. a. 1 od. 2 H. sof. z. vm. Baderei 1. 1, Ecke Herrenstr..

Frdl. m. Z. m. Pens. Paradeplatz 2. p. r.

Schüler-Pension. Schüler von auswärts, welche die **städtische Ober-Realschule** in der Reilstraße besuchen wollen, finden ganz nahe an der Anstalt in einer gebildeten Familie liebevolle Pension; dazu sorgfältige Beaufsichtigung der häuslichen Schularbeiten. Offert. unt. **D. 3944** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Möbl. Z. z. v. **Bertramstr. 22, 1. r.**

Gr. gut möbl. Zim. Glauchaerstr. 10, II.

Gute Pension von 50—70 M. **Baderei 1 III.**

Möbl. **Zimmer** für anst. Herrn od. Dame, mit od. o. Kost. Dieskauerstr. 16.

ff. möbl. Zim. zu v. Halberstädterstr. 14, I. r.

Eleg. möbl. Wohn. zu v. Uhlandstraße 1, II. Ecke Ludw. Wuchererstr.

2 möbl. Zim., dicht aneinanderlieg., sind sof. zu verm. **Fleischerstr. 41,** I. r.

Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. od. 1. Mai zu v. Merseburgerstr. 150, II. M.

Möbl. Z. sof. Magdeburgerstr. 6, III. I.

Möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten **Hafenstr. 44,** I. links.

Gut möbl. Zim. m. Schreibtisch mit od. ohne Pens. sof. zu v. Paradeplatz 2, p. I.

Frdl. möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. **Bernburgerstr. 16,** II. I.

Frdl. möbl. Zim. zu v. Schulstr. 12, I.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Berlinerstr. 31,** II. r.

Möbl. Z. sof. zu v. Zinksgartenstr. 13, I.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Kellnerstraße 11, part.

G. möbl. Zim. z. v. Magdeburgerstr. 9, III

Schüler od. **Kaufmannslehrlinge** finden angenehme Familien-**Pension** **Breitestr. 19,** part. r.

Anst. Schlafst. off. Dieskauerstr. 16 p. l.

Möbl. Schlafst. Raffineriestr. 15, Nähe der Bahn.

Anst. Schlafst. off. Bernhardystr. 10, 1 r.

Möbl. Schlafst. Taubenstr. 12, II.

Anst. Schlafst. off. Böllbergerweg 19 I.

Anst. Schlafst. off. Pfännerhöhe 11, I.

Frdl. Schlafst. offen Sternstr. 3, I.

Schlafstelle frei Nicolaistr. 4, II.

A. einz. Schlfst. off. Wilhelmstr. 4, H. II. r.

Frdl. Schlafst. zu v. Marthastr. 8.

Frdl. Schlafst. zu verm. Breitestr. 5.

Frdl. Schlfst. off. Dachritzstr. 12, II. I.

Sofort Schlafstelle Hermannstr. 18.

Anst. Schlfst. Brüderstr. 11, III. a. Markt.

Anst. Schlafst. Gr. Brauhausstr. 7.

Anst. Schlafst. off. Rannischestr. 9. I.

Frdl. Schlafst., Woche 2,50, sof. zu verm., Bahnnähe **Königstr. 57.** III.

Möbl. Schlfst. f. 2 H. Mühlberg 2. I

2 Schlafst. offen Streiberstr. 18, pt.

A. Schlfst. off. Gr. Klausstr. 18, Luther.

Schlafst. Glauchaerstr. 78, I. a. d. Prom.

Möbl. Schlafstelle f. 2 Herren **Landwehrstr. 14,** I. Etage I.

Frdl. **Schlafstelle** off. Töpferplan 5.

Läden u. Magazine

Laden in der Burgstr., mit **Wohnung,** für Zigarrengesch., Schuhgeschäft, bess. Blumengeschäft, als Bureau 2c. passend, sofort zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl.

Barbier-Laden mit **Wohnung** in der **Burgstraße** sofort preiswert zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Blattes.

Brüderstr. 15, dicht am Markt, Front Neunhäuser, **Barbierladen** sofort **zu vermieten.** **Wetzel,** Schillerstr. 46.

Lagerkeller zu vermieten. Alter Markt 15.

Helle Kontorräume mit **2 Nebenräumen** im **Zentrum** sof. od. spät. zu verm., 550 M. Näh. **Scharrenstr. 5.** pt.

Fleischerei an der Hauptstr. gelegen, zum 1. Juli zu verpachten. Näh. **Stoye,** Mansfelderstr. 53.

Laden der Spiritus-Verw., Leipzigerstraße 43, 1. Oktober preisw. zu **verm.** Näh. das. **II. Etage.**

Magdeburgerstr. 13a Laden m. Stube, pass. als Kont., sof. zu verm. Näh. Kirchtor 22, I.

Hardenbergstr. 29 (quer vor der Schillerstr.) **Laden** mit Stube per sof. für 400 Mk. **zu verm.**

Schöner großer Laden mit Wohn., für jedes Geschäft passend, per 1. 7. oder früher zu vermieten **Reilstraße 32.**

Konditorei und Café

1. Juni oder später **zu vermieten.** **Alter Markt 20.**

Die **Alte Promenade 8** und **Kaulenberg 4** belegenen Räume, Restaurationssaal, 3 Kegelbahnen und Hofgarten des ehemaligen Restaurants zur „Sankt Lukas-Klause" sollen nach entsprechender Renovierung anderen geschäftlichen Zwecken dienstbar gemacht werden, zu denen sie sich ihrer zentralen Stadtlage halber eignen. Näheres und Besichtigung jederzeit Grosse Ulrichstr. 36 im Kontor **Hugo Heckert.**

In meinem Eckgrundstück **Rannischestraße 12** ist ein **schöner großer Laden,** in welchem sich seit mehreren Jahren ein Putzgeschäft befindet, per 1. Oktober cr. **zu vermieten,** event. mit kleiner Wohnung. **Paul Schnabel,** **Aeußere Delitzscherstr. 45.** Tel. 1769.

Moderner geräumiger Laden

mit Ladenstube, Zentralheizung, Lagerkeller **sofort oder später zu vermieten.** Näheres **Bernburgerstrasse 31.**

Laden z. 1. Oktober zu vermieten **Schmeerstr. 17/18.**

Laden, wo seit 8 Jahren Barbiergeschäft betrieben wurde, ist z. 1. Mai oder spät. z. verm. Gr. Brunnenstr. 25.

Geiststraße 32 ist sofort ein Pferdestall nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. bei **Weise.** Geiststr. 32.

Niederlagen im ganzen oder geteilt zu vermieten **Landwehrstr. 14.**

Pferdestall zu verm. Landwehrstr. 14.

Werkstelle mit Wohn. ist zu vermieten, 1. 7. zu beziehen. Zu erfr. **Moritzzwinger 8.**

Geiststraße 46 **Laden** mit Ladenstube zum Preise von 750 Mark, ferner mehrere **Werkstätten,** sämtlich zum 1/7. 08 **zu vermiet.** **Näheres daselbst.**

Laden, für Putzgeschäft passend, 1. Juli zu vermieten. **C. Müller, Steinweg 24.**

Restaur. Brüderstr. 15, part. sofort zu vermieten. **Wetzel,** Schillerstr. 46.

Frdl. Laden m. Wohn., z. jed. Gesch. pass., 1./10. **zu vermiet.** Näh. **Hallorenstr. 5,** III I.

Viktualiengesch. m. Hausschl. u. Wohng. zu verm., 1./7. 08 zu bez. Miete 350 Mk. Gr. Gosenstr. 26.

Handelskeller mit schöner Wohnung zum 1/5. zu vermieten. **Ankerstr. 12,** pt.

Miet-Gesuche

Einz. Dame sucht zum 1. Oktober **Wohnung** von mind. 4 Zim., Bad, Innenklos., im Pr. nicht über 700 Mk., möglichst im Zentrum. Ausführliche Off. unt. A. 4041 an die Exp. ds. Bl.

Jg. Leute such. p. 1./7. frdl. **Wohn.** v. 2 St., 1 K., K. u. Zubeh. Off. an Krause, Friedrichstr. 12, III. erbet.

Aelt. alleinsteh. Dame sucht **Wohn.** zum 1. Oktober d. J. im Preise bis 450 Mk. Nichtabvermiet. Off. unter F. 4066 an die Exped. ds. Blattes.

Ein kleiner Laden m. 1 od. 2 Räumen f. Werkstatt f. fein. Geschäft in lebhaft. Straße zum 1. Juli zu mieten ges., evtl. m. Wohn. Angebote mit Preis unter M. 4072 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Aeltere Dame sucht i. Zentrum d. Stadt Stube, Kam. u. Küche, I. Etg. Off. bitte abzug. Martinstr. 5, Lad.

Herr sucht ung. **Zimmer.** Off. unt. 10 F. A. hauptpostlagernd.

Anst. Leute s. Wohn., 2 St., K., K. und Zub. z. 1./7. Off. mit Pr. unter H. 4068 an die Exp. d. Bl.

Für ein Ingenieurbureau **Wohn- u. Geschäftsräume** mit Dampfheizung u. kleine Werkstatt, Bad u. Innenklosett, **hochparterre und Souterrain,** bevorzugt w. Zentrum d. Stadt, z. 1. 10. 08 evtl. früher **gesucht.** Gefl. Off. m. Preis u. **B. N. 8609** an **Rud. Mosse, Halle.**

Anst. L. s. Wohn., St., K., K., Zbh. z. 1/7., Pr. 150—180 Mk., Kd. 17 u. 13 J. Off. u. F. 3966 a. d. Exp. d. Bl.

Für ein Installationsgeschäft werden **Kontor, Lagerraum, Werkstatt,** event. mit **Wohnung** 1. Juli **gesucht,** Zentrum der Stadt. Off. u. B. 4002 a. d. Exped. d. Bl.

1/10. Wohn. ges., 6—8 mein. kl. Zim. u. Zubeh., f. Schülerpens., Nähe Heinrichstr., auch geteilte Etg. Off. u. **M. M. 100** nach Wuchererstr. 27, I erb.

Beamter sucht 1/7. **Wohnung,** ca. 450 M., (Bahnnähe, Sonnens.) Off. u. V. 3979 an d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer m. Klav. in der Forster- od. Meckelstr. 1. Mai gesucht. Off. m. Pr. an **Koeppe,** cand. med., Torgau, Promenade.

Gut einger. Fleischerei z. pacht. ges. Off. u. A. 3861 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung i. Pr. v. 350-400 Mk., part. od. I. Etage, Stadtmitte, p. 1/7. gesucht. Off. u. P. 3975 a. d. Exp. d. Bl.

Ruh. Leute m. 1 Kind suchen Wohnung i. Pr. v. 60—70 Taler, **Nähe Königsviertel.** Gefl. Offert. unter N. 3973 a. d. Exped. ds. Bl.

Aelt. Ehep. ohne K. such. 1/7. 08 frdl. **Wohnung,** St., K., gr. Küche. Off. u. D. 3984 an die Exp. d. Bl.

Eine **Wohnung,** besteh. aus 2 Zim., 1-2 Kam., K. u. Zub., i. d. **Magdeburgerstr. o. Bahnnähe bevorz.,** 1/6. o. 1/7. Off. m. Pr. B. 39-2 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung im Preise von 300 bis 350 Mk. 1. Juli 1908 gesucht. Off. unter E. 3985 an die Exp. d. Bl.

Junge Leute, ruhige Mieter, suchen per 1. Juli **Wohnung** in ruhig. **Hause,** Preis 300—400 Mk. Offerten an **Mühlpfort,** Georgstr. 7, pt.

Fam. (1 Kind), sucht per sof. Wohn. i. Nord., 2 St., K., K., Zub. Off. m. Pr. unt. V. 4019 an die Expd. d. Ztg.

Höherer Beamter **sucht zum 1. 10. frei gelegene herrschaftliche Wohnung von etwa 6 Zimmern, möglichst mit etwas Garten oder Veranda, auch Neubau.** Offerten mit Preis unter C. 3983 an die Exped. d. Ztg.

Anst. L. s. Wohn. sof. od. 1. Juli in bess. H. z. Pr. 180-200 M., Hausm.-W. n. ausgeschl. Off. u. A. 3981 a. d. Exp. d. Z.

Stud. med. s. eint. Wohn. in geb. Fam. Nähe Anatomie. Off. erbitte u. **M. L. 100** hauptpostl. Erfurt.

Einfamilienhaus, wenn möglich im Norden, zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Offert. unt. **U. 3978** a. d. Exped. d. Blattes erb.

Einz. L. s. W., St., 2 K., K. u. Zub., Pr. von 225 Mk. an, im Neumarktv. Off. u. G. 4027 an die Exp. d. Bl.

Student sucht z. 24. d. Mts. **möbl. Zim.** mit voll. Pens. Nähe Univers. Off. u. D. 4024 an die Exp. d. Bl.

Beamt.-Witwe s. Wohn., 80-100 Tlr., 1/7. Off. u. L. 4031 a. d. Exp. d. Bl.

Wohn. v. bess. Fam. sof. z. miet. ges., b. 200 ℳ. Off. u. O. 4034 a. Exp. d. Bl.

Wohnung, 1. Mai, 250-300 ℳ, ges. Off. u. N. 4053 a. d. Exp. d. Bl.

Wohn. mit voller Pension, Bahnhofsnähe, für jungen Kaufmann ges. Offerten mit Preisangabe erbitten postlagernd Postamt 2 unter **W. P.**

St., K., K., Korrid. im Vorderhause von pünktl. Zahler zum 1. Juli, 70-75 Tlr. gesucht. Off. u. U. 4058 an die Exped. d. Ztg.

Suche sof. Wohnung von 400 bis 560 Mk. im Südviertel. Offert. unt. E. 4045 a. d. Exp. ds. Bl. erb.

Einzelne Frau sucht auf sofort kl. Wohnung zum Pr. v. 36-40 Tal. Off. unt. F. 4046 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Diverse

Der gerichtliche

Ausverkauf

Alter Markt 3 (Maercker) in

Pianinos

(nur beste Fabrikate).
1 Blüthner-Flügel 550 Mk., findet täglich von 10—12 Uhr vorm. u. 3—6 Uhr nachm. zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen statt.
Der Konkursverwalter. **Ferd. Wagner.**

Zum 1. Oktober cr. oder etwas später **Wohnung von 4–5 Zim., 4 Kam.** mit nötigem Zubehör **gesucht.** Ausführliche Offert. mit Preis **unter B. G. 8540** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080407044/fragment/page=0003

Central-Theater,

Leipzigerstrasse 17.

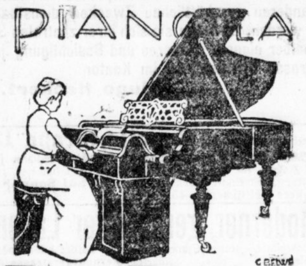
Vorführung lebender, singender und sprechender Photographien in höchster Vollendung.

Nur die neuesten und interessantesten Aufnahmen erfreuen Gemüt und Augen des Besuchers.

Ununterbrochen geöffnet von **3—11 Uhr Sonntags** und von **4—11 Uhr Wochentags.**

Von abends 9 Uhr an haben die gelösten Eintrittskarten Gültigkeit bis zum Schluß, 11 Uhr.

Wir verweisen das geehrte Publikum auf das **neue großartige Programm** dieser Woche, ersichtlich im Schaufenster unseres Lokals **Leipzigerstr. 17.**



Das Pianola

gewährt dauernden Genuß an den Werken aller Komponisten, und jeder kann sich daran immer wieder wie an einem Lieblingsbuch erfreuen. Nach einem guten Konzert, wenn die Töne verhallt sind, bleibt nur eine unsichere Erinnerung; die Freude, welche die Musik überhaupt gewähren kann, wird getrübt, wenn man nicht imstande ist, die gehörten Töne wieder hervorzubringen. Das Wundervolle am **Pianola** ist, daß — auch beim ersten Mal — ohne jede Vorkenntnis, mit gutem musikalischen Vortrag gespielt werden kann, weil der Spieler in der **„Metrostyle"**-Erfindung einen Führer für das Tempo erhält und ihm mit der **„Themodist"**-Einrichtung Gewähr für vollendeten dynamischen Ausdruck gegeben wird. Aber trotzdem erlangt der Spieler durch Uebung mehr und mehr die Fähigkeit, von der vorgeschriebenen Auffassung abzuweichen und im Vortrag die eigene Stimmung zum Ausdruck zu bringen; mit der erhöhten Gewandheit steigert sich auch der Genuß am Spiel.

Vorführung jederzeit gerne und **unverbindlich.**

Allein-Vertretung für den Reg.-Bez. Merseburg

B. Döll, Piano-Magazin,

Gr. Ulrichstraße 33/34. Fernruf 2784.

Vor 15 Jahren

schon

waren sich Radfahrer und Fachleute einig über die großen Vorzüge des Continental Pneumatics.

Heute zeigt sich noch dasselbe Bild.

Continental

immer noch an der Spitze.

Continental
Caoutchouc- u. Gutta-Percha Co.
Hannover

Müller's Hotel (vorm. Lüke).

Magdeburgerstraße, gegenüber den Kgl. Kliniken.

Telephon 1355. Inh. **Rich. Müller.**

Vorzügl. Mittagstisch, Diner (Suppe, 2 Gänge und Nachtisch n. Wahl) Mk. 1.25, im Abonnement Mk. 1.—. **Reichhalt. Speisenkarte. Warme u. kalte Küche** bis 1 Uhr nachts. Gut gepflegte hiesige und auswärtige Biere. Siphon-Versand v. 3 Ltr. an frei ins Haus, Helles u. Lichtenhainer a Ltr. 30 Pfg., Münchner und Culmb. a Ltr. 50 Pfg., Pilsener a Ltr. 60 Pfg. — Empfehle **Saal** u. **Vereinszimmer** zu **Gesellschaften, Hochzeiten** und sonstigen **Festlichkeiten.**

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen w. Bekannten und Nachbarn zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage unter der Firma:

„Kleine Markthalle",

Inh. **Fr. Bürckner,**

Geiststraße 33 (Ecke Harz) eine **Obst-, Südfrucht- und Vorkosthandlung** eröffne, mit der gleichzeitigen Versicherung, daß ich nur vom Besten das Beste führen werde.

Fr. Bürckner, Geiststraße 33.

Mittwoch den 8. ds. Mts. Gr. Schlachtefest.

Gasthof 3 Kugeln, Mansfelderstr. 54.

Dienstag den 7. April

Großes Schlachtefest.

Hierzu ladet freundlichst ein **Herm. Klette.**

Gleichzeitig bringe meine **Zimmer mit guten Betten** (1 Mk.) in empfehlende Erinnerung. **D. O.**

Bevor Sie Ihren Einkauf in

Damenmänteln

machen, sehen Sie meine

enorme Auswahl in

Mänteln aller Art.

Meine Mäntel sind unübertroffen in Bezug auf Preiswürdigkeit und Gediegenheit der Ausführung.

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion Hofrat **M. Richards.**

Dienstag den 7. April 1908.

196. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel. Umtauschkarten gültig.

Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Mit vollständig neuer Ausstattung an Dekorationen, Kostümen und Requisiten.

Carmen.

Oper in 4 Akten. Text nach Prosper Mérimés gleichnamiger Novelle von H. Mailhac und L. Halevy. Musik von Georges Bizet. Neuinszeniert von Hofrat Direktor M. Richards. Spielleitung: Theo Raven. Musikal. Leitung: Eduard Mörike.

Personen:

Carmen	Rosie Sebald.
Don José, Sergeant	Julius Barré.
Escamillo, Stierfechter	H. Bergmann.
Zuniga, Leutnant	Max Birkholz.
Moralés, Sergeant	Theo Raven.
Micaëla, ein Bauernmädchen	E. Leydenheimer.
Remendado, Schmuggler	Alfred Landory.
Dancairo, Schmuggler	Alb. Aumann.
Frasquita) Zigeuner-	Frieda Meyer.
Mercédes) mädchen	Lilly Mothes.

Soldaten, Straßenjungen, Zigarettenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort der Handlung: Spanien in und bei Sevilla 1820.

Im 4. Akt: **Seguidilla Manchegos,** arrangiert von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiest, ausgeführt von der Solotänzerin Christine Harder, dem gesamten Corps de ballet, den Eleven und Richard Lütjohann.

Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Kgl. Hofdekorationsmaler Georg Hartwig & Co. in Berlin.

1. Akt: Straße vor der Tabakfabrik in Sevilla. 2. Akt: In der Posada des Lillas Pastia. 4. Akt: Plaza de toros in Sevilla.

Nach d. 1. u. 2. Akte längere Pausen.

Mittwoch den 8. April 1908.
Ein Walzertraum.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Dienstag: Friedr. Hebbels

Maria Magdalena.

Stadttheater Leipzig.

Dienstag den 7. April 1908.

Neues Theater.
Tiefland.

Altes Theater.
Ein Walzertraum.

Café Roland.

Täglich **Konzert** des vorzüglichen

Künstler-Konzert-Ensemble.

Dir. Günther.

Staatl. konz. Riemann-Semin. f. Musik

(Inhaber: Kapellmeister C. Compes de la Porte).

Damen und Herren, welche folgende Ziele verfolgen: **1. Vertiefte musikalische Allgemeinbildung; 2. Künstlerlaufbahn; 3. Ablegung der grossen Lehramtsprüfung** gemäss der „Prüfungsordnung des „Musikpädagogischen Verbandes E. V. Berlin", können bis zum **1. Mai (dem geeignetsten Jahrestermin)** eintreten.

Studium 3—6jährig, je nach Vorbildung und Stundenzahl. **Die geistige Reife beim Eintritte** muss entsprechen bei Herren mindestens der Einj.-Freiw.-Bildung, bei Damen der absolvierten höheren Töchterschule.

Der Unterricht erstreckt sich auf: Künstlerisches Klavierspielen, Gesang (speziell Tonbildung), Harmonielehre und Kontrapunkt, Formenlehre und Analyse, Instrumentation, Aesthetik, Akustik, Psychologie und Logik, Unterrichts- und Erziehungslehre, spezielle Methodik, Vortragslehre, Musikgeschichte, Gehörschulung und Musikdiktat. — Für die musiktheoretischen und wissenschaftlichen Fächer sind **Hospitanten zulässig.**

Für Auswärtige wird die Unterrichtszeit entsprechend günstig gelegt.

Anfragen und Meldungen sind rechtzeitig zu richten an
Kapellmeister **C. Compes de la Porte.**

AMERICAN

DIRECTION HENRY DE VRY.

Theater (Walhalla).

Sensationellste Neuheit. Kolossaler Erfolg.

HENRY DE VRY'S neueste Erfindung, betitelt:

MONUMENTAL-PLASTIK.

REECK, Humorist. **Irwing's** Walzer.

Steidler! L. Kowalla. Der mysteriöse Hut!

3 DIE GOLDENEN JUNGFRAUEN

AALBachs. Girardet.

HENRY de VRY'S weltberühmte lebende Kolossal-Gemälde.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel des Hamburger Metropol-Theaters.

Stürmischen Lacherfolg erzielt allabendlich

Ganz der Papa.

Schwank in 3 Akten von Mars und Desvallières.

5 Monate hindurch im „Berliner Residenz-Theater" täglich aufgeführt vor **ausverkauftem Hause!**

Bier-Palast.

Ab 1. April täglich:

Erstklassiges Damen-Konzert-Orchester.

Dir. **J. Peinelt.**

Wintergarten.

Im Café täglich von 7½ Uhr an konzertiert das

Künstler-Ensemble „Styria",

Solisten ersten Ranges.

Altenburger Hof

Täglich von nachm. 5 Uhr ab

Konzert vom Damen-Orchester

„Teutonia".

Denkende Frauen fordern gratis hygien. Schrift v. **Fr. M. Wünsch,** Coblenz 9.

Bauer's Brauerei-Ausschank,

Rathausstr. 3.

Dienstag den 7. April:

Gr. Schweineschlachten,

wozu ergebenst einladet **Paul Heinrich.**

„Hotel Europa".

Dienstag den 7. April 1908

Schlachtefest.

Oscar Stöpel.

Morgen Dienstag **Schlachtefest. Wilhelmine Kitzing,** Dachritzstraße 2.

Morgen u. jeden Dienstag **Schlachtefest. Joh. Fischer,** Gr. Gosenstr. 39.

Morgen Dienstag **Schlachtefest. E. Schlegel,** Streiberstr. 43.

Morgen Dienstag **Schlachtefest. Oskar Knoche,** Robert Franzstr. 7.

Café Kaiserblume

Mittelstraße 7.

Aufmerksame, neue Bedienung.

Macht das schmutzigste Metall spiegelblank und schmiert nicht.

In Glas- u. Blech- **Flaschen** a 10, 20, 30 und 50 Pfg.

Ueberall zu haben.

Fabrikanten: **Lubszynski & Co., Berlin NO.**

Vertreter gesucht.

Für Eheleute! **Der RUIN des häuslichen Glückes** seine Verhütung etc. wichtig für Eheleute. Gratis vom Neuheiten Versand „MONOPOL" Leipzig, Postfach 20 B.

Gut. bürgerl. **Mittagstisch** empf. Gr. Steinstr. 68, III.

Reinige Dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nierenleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Blut-Andrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind Folgen einer schlechten Blutmischung. Bewährt hat sich **Apotheker Götze's antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.** Rp. Sennes, Schafgarbe, Feldkümmel, Kaiserwurz, Hauhechel, Löwenzahn, Süssholz, Quecke, Liebstöckel, Ringelblumen, Santel, Wachholder, je ein Teil. Gr. Paket a M. **1.50.** In allen Apotheken erhältl.

Meine Damen,

wollen Sie sich einen schönen **Zopf,** eine schöne **Haarunterlage** oder **Stirnfrisur** zulegen, dann wenden Sie sich bitte an meine Firma, denn sämtliche künstlichen **Haararbeiten** werden von mir selbst aus reinem Damenhaar gearbeitet; leiste auf selbige langjährige Garantie auf Haltbarkeit der Farbe. Jede künstliche Haararbeit wird auf Wunsch von eigenem ausgekämmten Haar gearbeitet. Versand genau nach Einsendung einer Haarprobe. Zahle höchste Preise für **ausgekämmtes Damenhaar.**

Hallesche Zopffabrik von **Otto Siebert,** Spezialist für Haarpflege, nur Leipzigerstr. 33.

Geraer Kleiderstoffe u. Reste-Geschäft,

Weiss-, Woll- u. Baumwoll-Waren etc. empfiehlt

Marie Stellfeld, Triftstrasse 4.

Blütenhonig,

garantiert rein, a Pfd. 1 Mark, empfiehlt **Curt Ehrenberg,** Gr. Steinstr. 11.